

Eindrucksvolles Spiel von Klängen und Rhythmen

Orgelimprovisationen zeigten gestalterische Möglichkeiten

Oppenau (mh). Mit Begeisterung und stehenden Ovationen nahm das Publikum das Orgelimprovisationskonzert im Rahmen der Festwoche klassischer Musik in der Pfarrkirche in Oppenau auf. Michael Kapsner aus Freiburg gelang es in seinem Konzert, dem interessierten und aufmerksamen Publikum, einen breiten Querschnitt der gestalterischen Möglichkeiten, die sich mit einer Kirchenorgel bieten, zu zeigen. Virtuosität und Kreativität vereinten sich dabei zu einem eindrucksvollen Spiel von Klängen und Rhythmen.

Zuvor hatte er in einem ganztägigen Seminar zahlreichen interessierten überwiegend nebenamtlichen Kirchenmusikern die Kunst des liturgischen Orgelspiels und der Improvisation etwas näher gebracht. Und aus den Reihen der Kursteilnehmer kamen dann auch die meisten Themen, die Kapsner seinen Improvisationen zugrunde legte.

Mit einem Präludium im Stile Bachs brachte er zunächst eher traditionelle Klänge zu Gehör. Die barocke Choralpartita, die sich anschloß, hatte das bekannte und viel gespielte Kirchenlied

»Liebster Jesu, wir sind hier« zum Thema. Mit seinem überragenden spielerischen Können und bisweilen überraschenden klanglichen Variationen der Motive ließ er dieses vielerorts sehr schmucklos dargebotene Kirchenlied in neuem Glanz erstrahlen. Eine modale Improvisation über die Pfingstsequenz, eher an moderne Orgelmusik angelehnt, schloß den ersten Teil ab.

Im zweiten Teil stand dann vor allem das bekannte Brahmsche Thema »Guten Abend - Gute Nacht« im Mittelpunkt der Darbietungen. Mal meinte man einen Bachchoral zu hören mal, mischten sich Mozart-Motive in die Melodie. Beinahe wie eine Holländische Jahrmarktorgel klang es, als sich das Lied in einen Straußwalzer wandelte.

Vor allem die Jazz-Variationen begeisterten das Publikum, worauf es als Zugabe eine Improvisation im Stile des New Orleans Jazz zu hören gab. Sogar die verrauchte Stimme und die Trompete von Louis Armstrong mischten sich als gesangliche Einlage in die Klänge des modernen Kirchenliedes »Du Herr gabst uns Dein letztes Wort«.

Mi. 8. 10. 97